

# „Zünd a Liacht für di a“

## Adventssingen des Sängerkreis Sammarei wieder ein voller Erfolg

**Sammarei.** „Zünd a Liacht für di a“ – Nicht nur in diesem Titel spielte das Licht eine wichtige Rolle, sondern auch bei vielen Liedern und Instrumentalstücken, denen man beim Konzert am 2. Adventssonntag lauschen konnte. Der Sängerkreis Sammarei hatte zu seinem traditionellen Adventssingen in die Wallfahrtskirche nach Sammarei eingeladen.

Schon seit 30 Jahren gibt es dieses Adventskonzert. Anfänglich noch in Raining, nun aber in der bekannten Marienkirche, nur ein paar Kilometer weiter weg. In der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche (Mesnerin Anita Schneider sprach von gut 300 Besuchern) konnten die zahlreichen Zuhörer den besinnlichen Liedern und Texten lauschen. Den Startpunkt bildete das „Cantate Domino“ nach einer bekannten Melodie von Enya/Adiemus. Nach der Begrüßung durch 2. Vorsitzenden Klaus Wagner startete der Chor mit dem Lied „Zünd a Liacht für di a“, das besonders eindrucksvoll durch einen Lichterzug von Kindern „begleitet“ wurde, die mit ihren Kerzen das Gotteshaus erhellten.

Weitere „hoamlige“ und besinnliche Lieder wie „Advent ist ein Leuchten“ oder „Leise rieselt der Schnee“ folgten. Abwechslung brachte das Quintett der Hammerschmid Musi aus Neustift. Die fünf Damen spielten auf Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Kontrabass und Geige ausländische Volksweisen, wie zum Beispiel das „Makedonia“. Diesen etwas anderen Klängen wurde gerne gelauscht, da sie einen in eine andere Welt entführten. Auch in diesem Jahr war das Wolfachtaler Bläserensemble zugegen, das mit seinen Blasinstrumenten im Laufe des Konzerts immer wieder traditionelles Liedgut beisteuerte. So



**Viele „hoamlige“ und besinnliche Lieder** waren beim traditionellen Weihnachtskonzert des Sängerkreis Sammarei in der Wallfahrtskirche zu hören.

– Foto: Anita Schneider

wurden bekannte Lieder wie „Tochter Zion“ oder „Heidschi bumbeidschi“, aber auch Stücke wie „Oh Maria, wie gefährlich!“ gespielt.

Auch die Sängerfreunde Wolfachtal, eine Männergesangsgruppe aus dem Sängerkreis heraus, gaben Weisen wie „Jetzt fangen wir zu singen an“ oder „Die kleine Bergkirche“ zum Besten. Die Sängerinnen und Sänger des Chors übernahmen natürlich den Großteil des Konzerts. So konnten sich die Gäste auf Stücke wie „Meine leisen Lieder“ oder „Stiller soit sein“ freuen. Johanna Griehl brachte mit dem Gedicht „Stern von Bethlehem“ die Zuschauer zum Nachdenken. Auch der Hausherr Pfarrer Pater Wojciech ließ es sich nicht nehmen, ein paar Worte über die bevorstehende Adventszeit zu sprechen und die Gäste auf

die „staade“ Zeit einzustimmen. Den Abschluss bildeten moderne Lieder wie „Eine Hoffnung bricht auf“ oder „Eine gute Zeit“, die nicht a capella, sondern mit modernen Klängen aus dem E-Piano begleitet wurden. Nach den abschließenden Worten von Pfarrer Wojciech und Chorleiter Markus Steinhuber wurde zusammen mit den Instrumentalgruppen und dem Publikum „Es wird scho gleich dumpa“ gesungen.

Im Anschluss traf man sich vor der Kirche am Platz der Dankbarkeit. Bei Würstel, Stollen und Punsch und netten Gesprächen brachten die Gäste ihr Lob über das Programm zum Ausdruck. Spenden werden zu einhundert Prozent an gemeinnützige Zwecke weitergegeben. Die Übergabe findet zum Jahresschlussgottesdienst in Sammarei statt. – red